

22. Oktober 2015, 19:04 Giesing

Orte der Erinnerung

Ein Theaterspaziergang in Giesing führt an Plätze des Wandels

Von Nicole Graner

Das Bild, das Anette Weber beschreibt, ist eines, das im ganzen Stadtgebiet Gültigkeit haben dürfte: Sie habe, so erzählt sie, in ihrem Wohnhaus erlebt, wie sich die Gesellschaft verändert, ein Viertel wandelt. Viele alte Menschen seien ihre Nachbarn. "Irgendwann sterben sie, die Wohnungen werden renoviert und viel teurer vermietet, junge Leute kommen - und die schönen Geschichten, die mir von den Menschen erzählt worden sind, die im Viertel groß geworden sind, werden nicht mehr erzählt." Aus dieser Beobachtung und dem Bewusstsein heraus, dass sich Giesing verändert hat, entstand die Idee eines Theaterspaziergangs - von und mit Giesingern. Das Motto: "Stadtpläne - Lebenspläne: persönliche Blicke auf Giesing."

Ein generationenübergreifendes Projekt sollte es werden. Mit Senioren, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Sie sollten erzählen von ihrem Lieblingssort, von geheimen Plätzen, von ihren Visionen für ihr Stadtviertel, von Räumen der Erinnerung. Die größte Herausforderung sei es zunächst gewesen, erzählen die beiden Initiatoren Anette Weber und Vanessa Jeker, tatsächlich Senioren zu finden, die sich auch zu erzählen getraut hätten - ohne Angst zu haben, dass ihre Geschichten doch nur langweilten. Überall hätten sie für ihr Projekt geworben, Leute gesucht. Auch einige Jugendliche sollten dabei sein. Das hat sich nicht ergeben. Nun sind es neun Senioren und ein junger Mann, die in kurzen Szenen Orte des Wandels aufsuchen, Geschichten erzählen oder sich auch in die Vergangenheit zurückdenken. Wie zum Beispiel an den Ort eines ehemaligen Waschhauses der Vierzigerjahre, an den sich ein älterer Mitspieler noch sehr genau erinnert. Damals sei er zwölf Jahre alt gewesen, sei - wie die 49-jährige Regisseurin Anette Weber erzählt - fasziniert gewesen von den Maschinen und einem wunderbaren Raum der Begegnung.

Der Spaziergang beginnt beim ehemaligen Agfa-Gelände - an die Sprengung des Agfa-Hochhauses können sich noch viele Giesinger erinnern. Acht Plätze wie etwa der Bergsteig, die Heilig-Kreuz-Kirche oder die Tegernseer Landstraße werden bespielt. Die persönlichen Geschichten in das Szenische zu übertragen, mit den Protagonisten zu arbeiten, ihnen Mut zu machen, ihr Inneres nach außen zu transportieren, war eine weitere Herausforderung. Aber die beiden Frauen, die sich seit langer Zeit kennen, an vielen Theatern gearbeitet und viel Erfahrung in pädagogischer Schularbeit haben, sind sich einig: "Es ist eine wunderbare Gruppe, jetzt könnten wir weiterarbeiten." Das sagt jedenfalls die 40-jährige Schauspielerin Vanessa Jeker. Wer

weiß? Vielleicht hat Giesing nun eine Theatergruppe mehr, eine, die sich dem Erinnern widmet. Beim Spaziergehen.

Ein Theaterspaziergang: Sonntag, 25. Oktober, 14 Uhr. Treffpunkt: Werner-Schlierf-Straße vor dem Agfa Health Care. Anmeldung unter: 0176/702 142 50. Infos: www.giesinger-stadtplaene-lebensplaene.de.

URL: <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/giesing-orte-der-erinnerung-1.2703940>

Copyright: Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH / Süddeutsche Zeitung GmbH

Quelle: SZ vom 23.10.2015

Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über Süddeutsche Zeitung Content. Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an syndication@sueddeutsche.de.